

Wagner schenkt Mut

Bundes-Co-Trainer als Pate für das Neue Hauner zu Besuch bei den kleinen Patienten

München – Fußball ist die schönste Nebensache der Welt. Doch es gibt wichtigere Dinge. Viel wichtigere. Das weiß auch Sandro Wagner. Der ehemalige Nationalspieler und aktuelle Assistent von Bundestrainer Julian Nagelsmann hat kürzlich das Haunersche Kinderspital in München besucht. Als Pate für das Neue Hauner, das derzeit am LMU Klinikums-Campus Großhadern entsteht, wollte Wagner den jungen Patienten in der Innenstadt eine Portion Mut und Freude schenken. Seine Botschaft: „Im Team seid ihr stark.“

Begleitet von Professor Oliver Muensterer, dem Direktor der Kinderchirurgie, setzte Wagner nicht nur auf aufmunternde Worte, sondern auch auf eine Portion Spaß. Es wurde gekickert, die Kids bekamen zudem handsignierte Bälle und bunte Sporttaschen geschenkt. „Im Krankenhaus können Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte, Eltern und die anderen Patientinnen und Patienten dazu beitragen, schwierige Zeiten erträglicher zu gestalten“, betonte der 36-Jährige. „Im Sport kann man ganz viel Kraft daraus ziehen, wenn man sich als Team gegensei-



Spaß beim Kickern: Sandro Wagner, Prof. Oliver Muensterer und die Kinder. FOTOS: LMU

gig hilft. Das könnt ihr hier auf der Station oder im Krankenhaus auch.“

Wagner setzte freilich auch auf den Rat der Jüngsten und holte sich wertvolle Tipps für die Nationalmannschaft ein.

Michael, selbst als E-Rollifußballer aktiv, gab den Hinweis: „Jamal Musiala muss immer spielen.“ Gemeinsam mit Ärzten und Pflegekräften besuchte der DFB-Trainer anschließend die Kinderinten-

sivstation im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Er freue sich, das Projekt Das Neue Hauner unterstützen zu können, und betonte, dass er als Pate für den Neubau etwas zurückgeben wolle: „Ich bin



Mit Dr. Pingi: Wagner & Prof. Oliver Muensterer (l.)

im Klinikum Großhadern geboren, unsere Familie hat immer wieder von der hervorragenden Medizin profitiert.“ In Zeiten, in denen Unterstützung und Aufmunterung besonders wichtig sind, zeig-

te Wagner, dass gemeinsames Handeln und Zusammenhalt nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Alltag und bei schweren Herausforderungen von unschätzbarem Wert sind.

HANDBALL

DHB-Frauen: Jetzt „nicht zerbrechen“

Emily Bölk sprach mit brüchiger Stimme, die Tränen kullerten ihr über die Wangen. „Wir sind imstande, den Schritt zu machen. Doch es hat in Summe nicht gereicht“, sagte Deutschlands bekannteste Handballerin. Dann wandte sie sich entschuldigend ab und fand Halt in den Armen ihrer Teamkollegin Alina Grijseels.

Die Szene in den Katakomben der Jyske Bank Boxen von Herning war der hochemotionale Schlussakkord des jäh geplatzten Medaillentraums der deutschen Handball-Frauen. Statt um das Podium geht es für Bölk, Grijseels und ihre Mitspielerinnen nach einer desaströsen ersten Hälfte gegen Schweden am Wochenende nur noch um die Plätze fünf bis sieben, für die hochveranlagte Generation um die beiden DHB-Kapitäninnen war im Viertelfinale Endstation. Wieder einmal.

„Ich glaube nicht, dass wir daran zerbrechen“, sagte Grijseels nach dem 20:27 (6:16) gegen die Skandinavierinnen und forderte nach dem Deja-vu-Erlebnis, „den Schalter jetzt schnell umzulegen und das Turnier erfolgreich zu Ende bringen“. Auch Bundestrainer Markus Gaugisch blickte nach einer kurzen Nacht mit kleinen Augen auf den keineswegs unbedeutenden WM-Endspurt. „Wir haben wenig Zeit zu trauern, sondern müssen das abschütteln“, betonte der DHB-Coach am Donnerstagmorgen im ZDF. Im ersten von zwei Platzierungsspielen trifft das deutsche Team schon am Freitagvormittag (11.30 Uhr/Sportdeutschland-TV) auf Tschechien. Von der Abschlussplatzierung hängt ab, gegen wen die deutsche Mannschaft im Olympia-Qualifikationsturnier im April ran muss. Dann wollen sich die DHB-Frauen erstmals seit Peking 2008 für olympische Sommerspiele qualifizieren.

SPORT IN ZAHLEN

BIATHLON

Weltcup in Lenzerheide: Sprint, Frauen: 1. Braisaz-Bouchet (Frankreich) 22:13,0 Min./0 Schieß.; 2. Landmark Tandrevold (Norwegen) +12,2 Sek./0; 3. Vitozzi (Italien) +17,2/0; 4. Simon (Frankreich) +39,7/1; 5. E. Öberg (Schweden) +52,0/1; 6. Skogan (Norwegen) +55,7/0; 7. Preuß (Haag) +59,5/0; 8. Irwin (USA) +1:12,6 Min./0; 9. Vobornikova (Tschechien) +1:23,1/0; 10. Arnekleiv (Norwegen) +1:26,1/1; ... 12. Hettich-Walz (Schönwald im Schwarzwald) +1:29,1/1; 21. Voigt (Rotterode) +1:56,4/1; 38. Grotian (Mittenwald) +2:39,4/1; 61. Puff (Bayrischzell) +3:27,3/1.

Weltcup-Gesamtwertung nach 6 von 21: 1. Landmark Tandrevold 346 Pkt.; 2. Vitozzi 309; 3. E. Öberg (Schweden) 273; 4. Knotten (Norwegen) 256; 5. Jeannot (Frankreich) 251; 6. Braisaz-Bouchet (Frankreich) 247; 7. Voigt 241; 8. Preuß 236; 9. Häcki-Groß (Schweiz) 230; 10. Simon (Frankreich) 202; ... 18. Hettich-Walz 112; 29. Schneider (Oberteisendorf) 72; 36. Grotian 52; 56. Kebinger (Garmisch-Partenkirchen) 12.

BASKETBALL

NBA: Detroit Pistons - Philadelphia 76ers 111:129, Washington Wizards - New Orleans Pelicans 122:142, Miami Heat - Charlotte Hornets 115:104, Toronto Raptors - Atlanta Hawks 135:128, Houston Rockets - Memphis Grizzlies 117:104, Milwaukee Bucks - Indiana Pacers 140:126, San Antonio Spurs - Los Angeles Lakers 119:122, Phoenix Suns - Brooklyn Nets 112:116, Utah Jazz - New York Knicks 117:113.

Euroleague: Donnerstag: Zalgiris Kaunas - KK Partizan, Roter Stern Belgrad - Alba Berlin, Anadolu Efes Istanbul - Maccabi Tel Aviv, Saski Baskonia SAD - Virtus Bologna, Real Madrid - FC Bayern München, Villeurbanne - Panathinaikos Athen.

Platz	Team	Punkte	Rekord
1.	Real Madrid	121	1147:972
2.	FC Barcelona	103	1090:1009
3.	Virtus Bologna	94	1093:1064
4.	AS Monaco	85	1023:1002
5.	Saski Baskonia SAD	85	1080:1069
6.	KK Partizan	76	1093:1076
7.	Olympiakos Piräus	76	987:972
8.	Valencia BC	76	976:982
9.	Maccabi Tel Aviv	76	1102:1130
10.	Anadolu Efes Istanbul	76	1048:1115
11.	Panathinaikos Athen	67	1036:1005
12.	Fenerbahce Istanbul	67	1028:1045
13.	FC Bayern München	67	987:1017
14.	Zalgiris Kaunas	58	1014:1032

15.	Roter Stern Belgrad	49	1068:1053
16.	Olimpia Mailand	49	1012:998
17.	Villeurbanne	211	1016:1130
18.	Alba Berlin	211	997:1126

EISHOCKEY

NHL: Montréal Canadiens - Pittsburgh Penguins 3:4 n.P., New Jersey Devils - Boston Bruins 2:1 n.V., New York Islanders - Anaheim Ducks 4:3, Colorado Avalanche - Buffalo Sabres 5:1, Los Angeles Kings - Winnipeg Jets 2:5.

SKI ALPIN

Weltcup in Gröden: Abfahrt, Männer: 1. Bennett (USA) 1:23,80 Minuten, 2. Kilde (Norwegen) +0,03, 3. Odermatt (Schweiz) +0,05, 4. Allegre (Frankreich) +0,13, 5. Crawford (Kanada) +0,32, 6. Babinsky (Österreich) +0,36, 7. Baillet (Frankreich) +0,41, 8. Kohler (Schweiz) +0,42, 9. Baumann (Kiefersfelden) +0,43, 10. Alexander (Kanada) +0,48, ... 15. Ferstl (Hammer) +0,59, ... 41. Dreßen (Mittenwald) +1,25, ... 46. Sander (Ennepetal) +1,49.

Weltcup-Gesamtwertung, nach 3/4: 1. Odermatt 160 Pkt.; Schwarz (Österreich) 160; 3. Feller (Österreich) 124; 4. Bennett 100; 5. Kilde 80; 6. Kristoffersen (Norwegen) 68; Zubic (Kroatien) 68; 8. Matt (Österreich) 60; Verdu (Andorra) 60; 10. Ryding (Großbritannien) 50; Allegre 50; ... 22. Straßer (München) 29; Schmid (Fischen im Allgäu) 29; Baumann 29; 38. Holzmann (Oberstdorf) 16; Ferstl 16; 63. Grammel (Lindau) 8.

SNOWBOARD

Weltcup in Carezza/Italien: Parallel-Riesenslalom, Männer: 1. Bormolini (Italien); 2. Edwin Coratti (Italien); 3. Karl (Österreich); 4. Casanova (Schweiz); 5. Kosir (Slowenien); 6. Caviezel (Schweiz); 7. Aaron March (Italien); 8. Fischner (Italien); 9. Ho (Südkorea); 10. Obmann (Österreich); ... 19. Baumeister (Rosenheim) 1:14,06 Min.; 24. Angenend (Lengdorf) 1:14,76; 39. Prantl (Schönau am Königssee) 38,65 Sek.; 42. Huber (Schellengberg) 38,71; 49. Taniguchi (Aschheim) 40,19.

Frauen: 1. Theresia Hofmeister (Bischofsweierlen); 2. Ulbing (Österreich); 3. Miki (Japan); 4. Zogg (Schweiz); 5. Dalmasso (Italien); 6. Jenny (Schweiz); 7. Ochner (Italien); 8. Dekker (Niederlande); 9. Loch (Schliersee); 10. Maderova (Tschechien); ... 15. Hochreiter (Bischofsweierlen).

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Seit 1995

Merkur CUP

Rahmen-terminplan 2024

Datum	Beginn 10 Uhr	Beginn 13 Uhr
Mi 01.05.24	KF 10 TÖL	
Sa 04.05.24	KF 08 GAP	11 WOR
So 05.05.24	KF 06 SOG	07 STA
Do 09.05.24	KF 09 WM	12 MB
Sa 11.05.24	KF 13 M-Nord	04 EBE
So 12.05.24	KF Ausweichtermin	Ausweichtermin
Sa 08.06.24	KF 14 M-Süd	02 DAH
So 09.06.24	KF 03 ED	BF-Qual Jungen
Sa 15.06.24	KF 05 FFB	01 FS
So 16.06.24	KF 15 M-S/W	16 M-N/O
Sa 22.06.24	BF Ausweichtermin	Ausweichtermin
So 23.06.24	BF Mä-BF A	Mä-BF B
So 29.06.24	BF JU-BF A	JU-BF B
So 30.06.24	BF JU-BF C	JU-BF D
Sa 13.07.24	F Finale Ju + Mä ab 9 Uhr	

Das 30. Merkur CUP Finale findet am 13. Juli 2024 im Sportpark der SpVgg Unterhaching statt

KF = Kreisleistungen | BF = Bezirksfinale | F = Finale

ENERGIE SÜDBAYERN

Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur

IPSG

HAWAII

Castellbauer



Die Spielleiter-Tagung fand bei der SpVgg Unterhaching statt – dort wird auch das große Finale gespielt. FOTO: VADERS

354 Vereine sind dabei

Merkur CUP 2024: Anmeldung beendet

München – Tolles Ergebnis für den 30. Merkur CUP 2024! Die Teilnehmerzahl hat sich leicht erhöht. 354 Mannschaften, sieben mehr als 2023, werden im Jubiläumsjahr mitmachen. Darunter auch 31 Mädchen-Teams, die seit 2013 ihren eigenen Wettbewerb austragen.

Kürzlich fand in den Räumen der SpVgg Unterhaching die jährliche Merkur CUP-Spielleiter-Tagung statt. Der Rahmenterminplan wurde geringfügig geändert: Kreis 8, GAP, und Kreis 6, SOG, tauschten die Termine. Neu ist ab dem 30. Merkur CUP auch die Tatsache, dass die Mädchen keine zweite Vorrunde mehr spielen, sondern stattdessen in zwei Bezirksfinals mit je acht Mannschaften die Finalistinnen des großen Finales am 13. Juli 2024 ermittelt werden.

Das Regelwerk (siehe auch merkurcup.com) wurde nur

unwesentlich modifiziert. Die ersten beiden ihrer Kreise spielen eine Zwischenrunde am 9. Juni mit der Bezirksfinal-Qualifikation. Die hieraus resultierenden bestplatzierten drei Vereine qualifizieren sich für die Bezirksfinals, in denen zusätzlich die jeweils Drittplatzierten der Kreise 1, 2, 5, 15 und 16 einen Startplatz erhalten. Es wird weiterhin mit einem Leichtspielball der Größe 5 von CUP-Partner uhlsport gespielt.

Das ESB-Nachhaltigkeitsprojekt, wurde in den Zuschüssen und dem Empfängerkreis deutlich erweitert. Der ESB-Fördertopf umfasst im kommenden Jahr 20 000 Euro. Alle am Merkur CUP teilnehmenden Vereine werden die Möglichkeit erhalten, Zuschüsse in Höhe von 250 bis 1000 Euro zu beantragen. uv

Auf „unbestimmte Zeit“ gesperrt

BASKETBALL Nach seiner erneuten Entgleisung darf NBA-Star Draymond Green vorerst nur zuschauen

Nach einer erneuten Entgleisung ist NBA-Star Draymond Green von der nordamerikanischen Basketball-Profiliga für „unbestimmte Zeit“ gesperrt worden. Der Forward der Golden State Warriors hatte am Mittwoch im Spiel gegen die Phoenix Suns den gegnerischen Center Jusuf Nurkic ins Gesicht geschlagen. Die NBA berücksichtigte mit der sofortigen Sperre Greens „wiederholtes unsportliches Verhalten“, teilte die Liga mit.

Erst Mitte November war

Green, viermaliger NBA-Champion mit den Warriors, nach einem Würgegriff gegen den Franzosen Rudy Gobert für fünf Spiele gesperrt worden. Nach seinem Foul gegen Nurkic wurde Green des Feldes verwiesen. Ehe er auf dieses zurückkehren darf, muss er „bestimmte Bedingungen der Liga und seines Teams erfüllen“, erläuterte die NBA.

Green entschuldigte sich nach der Partie gegen die Suns öffentlich bei Nurkic und betonte, er habe nicht

absichtlich geschlagen. „Ich dachte, er würde an meiner Hüfte ziehen und habe mit den Armen gerudert, um ein Foul zu bekommen“, sagte der 33-Jährige. Green brauche Hilfe, wettete der getroffene Nurkic.

Greens zweite Sperre in der laufenden Saison ist nur ein weiteres Kapitel in einer langen Reihe von Entgleisungen über die vergangenen Jahre. Vor den beiden Strafen in der laufenden Saison war er zuletzt im April auffällig geworden, als er in der Play-off-Par-

tie gegen die Sacramento Kings auf den am Boden liegenden Domantas Sabonis trat.

Im Oktober 2022 entging Green einer Bestrafung seines eigenen Teams, nachdem er seinem Mitspieler Jordan Poole im Training ins Gesicht geschlagen hatte. 2016 war er für einen Tiefschlag gegen Superstar LeBron James in den NBA Finals gegen die Cleveland Cavaliers für fünf Spiele gesperrt worden.

Giannis Antetokounmpo hat in der NBA derweil mit 64

Punkten einen persönlichen Rekord aufgestellt. Antetokounmpo erzielte beim 140:126 (70:63) seiner Milwaukee Bucks gegen die Indiana Pacers am Mittwoch (Ortszeit) so viele Punkte wie noch nie ein Spieler der Bucks. Seine persönliche Bestleistung stand bis dahin bei 55 Punkten.

Nach Abpfiff war Antetokounmpo allerdings sichtbar verärgert, die Pacers sollen den Spielball genommen haben, den er als Erinnerung behalten wollte.



Häufig unsportlich: Draymond Green. FOTO: DPA